RAT/437/2026

X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 13.07.2026

An den
Vorsitzenden des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Oberbürgermeister Dr. Keller

Betrifft:

Anfrage aus aktuellem Anlass der AfD-Ratsfraktion: Maßnahmen der Landeshauptstadt Düsseldorf gegen die Zwangs- und Ferienverheiratung minderjähriger Kinder

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Keller,

die aktuelle nationale Berichterstattung greift ein massives und strukturelles Problem des Kinderschutzes unmittelbar vor Beginn der Hauptferienzeit auf. In einem umfassenden Bericht der BILD-Zeitung vom 08.07.2026 wird detailliert dargelegt, dass Behörden und Bezirksämter bundesweit Alarm schlagen und dringende Warnschreiben an Bildungseinrichtungen versenden. Demnach nutzen Familien die Sommerferien gezielt, um minderjährige Töchter und Söhne im Rahmen von Auslandsreisen in Herkunftsländer gegen deren Willen zu verheiraten (sogenannte „Ferienverheiratung“), was laut Experten eine Form des schweren Kindesmissbrauchs darstellt. Der Deutschlandfunk griff die Thematik am 09.07.2026 in seiner Berichterstattung ebenfalls auf und beleuchtete die mangelnde institutionelle Kontrolle sowie die steigenden Fallzahlen bei verschleppten Jugendlichen, die nach den Ferien nicht mehr an ihre Schulen zurückkehren.
Da die Landeshauptstadt Düsseldorf mit dem internationalen Flughafen Düsseldorf über einen der bundesweit wichtigsten Verkehrsknotenpunkte für Urlaubs- und Auslandsreisen verfügt, kommt der Stadt in Kooperation mit den lokalen Schulen und Sicherheitsbehörden eine besondere strategische Verantwortung bei der Verhinderung dieser Straftaten nach § 237 StGB zu.
Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen zur Beantwortung im Rat:

1. Welche konkreten präventiven Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen werden bzw. wurden in den Wochen vor dem Start der Sommerferien an den Düsseldorfer Schulen durchgeführt, um Lehrkräfte sowie potenzielle Opfer rechtzeitig zu erreichen?

2. In welcher Form kooperiert die Stadt Düsseldorf am Flughafen Düsseldorf operativ mit der Bundespolizei, der Flughafenleitung und den dortigen

Jugendhilfestrukturen, um Verdachtsmomente einer drohenden Ferienverschleppung direkt vor dem Abflug effektiv zu prüfen?

3. Wie viele konkrete Fallzahlen von erzwungenen Ferienverheiratungen beziehungsweise Ferienverschleppungen im Stadtgebiet Düsseldorf sind der Stadtverwaltung aus den Ferienzeiten der Jahre 2020 bis 2025 insgesamt bekannt?

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Winter
Ratsherr AfD Fraktion

Für die Richtigkeit:

Thomas Krabbe